© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

G S K S H A S S S A S

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern. Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2011 www.gsk.ch/

Burgruine Greifenstein

In den Felsen oberhalb des Dorfes. Vermutlich E. 12. Jh. als Sitz des gleichnamigen Geschlechts erb.; vor 1300 im Besitz der Wildenberg, ab 1394 bischöfl. Verwaltungszentrum im Gebiet Albula-Tiefencastel-Lantsch, wohl nach 1537 verlassen, unter Dach bis 1840.

Von der ausgedehnten, auf mehrere Geländestufen sich erstreckenden Burganlage haben sich die Ruine eines Felsturms sowie Reste einer Umfassungsmauer mit inwendig angelehntem Gebäude, das im Oberbau eine Kapelle enthielt (Dekorationsfragmente), erhalten.

